

03

Sicherheitsdirektion

Überblick	116
Legislaturziele	117
Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)	117
Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)	117
Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)	117
Finanzierung	117
Übersicht	117
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	118
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	118
Personal- und Lohnstatistik	118
Beschäftigungsumfang	118
Lohnaufwand	118
Anstellungsverhältnisse	118
Parlamentarische Vorstösse	118
Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen	118
Unerledigte Vorstösse und Initiativen	119
Leistungsgruppen	120
3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung	120
3100 Kantonspolizei	122
3200 Strassenverkehrsamt	126
3300 Migrationsamt	128
3400 Amt für Militär und Zivilschutz	130
3500 Sozialamt	132
3700 Sportamt	135
3910 Sportfonds	137
3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Spielsucht	138
3930 Schutzraumfonds	140

Überblick

Zu den Aufgaben der Sicherheitsdirektion zählen die öffentliche Sicherheit, die soziale Sicherheit, die Verkehrssicherheit, die Bewältigung von ausserordentlichen Lagen, das Ausländerrecht und der ausser-schulische Sport. Mit ihrer Arbeit trägt die Sicherheitsdirektion dazu bei, dass Zürich ein sicherer, sozialer und sportlicher Kanton ist.

Weiter gestiegener Bestand an Asyl- und Schutzsuchenden

Die Lage im Asylwesen bleibt anspruchsvoll. Der Bestand an Asylsuchenden (einschliesslich Schutzstatus S) lag Ende des Berichtsjahres bei 34 999 Personen (34 368 per Ende des Vorjahres) und nahm damit weiter zu. Das grösste Wachstum wurde bei den Personen mit Schutzstatus S verzeichnet. Der Kanton anerkennt die Anstrengungen, welche die Gemeinden leisten, und sieht die Herausforderungen, vor denen sie nach wie vor stehen. Der Kanton leistete bei den Unterkünften einen zusätzlichen Sondereffort zur Entlastung der Gemeinden. Vor diesem Hintergrund wurde die Senkung der Aufnahmequote für die Gemeinden per 1. Januar 2026 auf 1,5% (bisher 1,6%) möglich.

Eine leichte Entlastung konnte bei den unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (Mineurs non accompagnés, MNA) festgestellt werden. Deren Zahl reduzierte sich um fast 30% auf rund 400 Personen. Das im Vorjahr eingeführte System der Betreuung in Wohngruppen bewährt sich.

Flutungsanlage im Ausbildungszentrum Andelfingen

Im kantonalen Ausbildungszentrum Andelfingen wurde die schweizweit erste Flutungsanlage für den Bevölkerungsschutz in Betrieb genommen. Damit erhalten Zivilschutz und Feuerwehr die Möglichkeit, den Umgang mit Hochwasser zu üben. Gerade die letzten Unwetter mit Hochwasser haben gezeigt, wie wichtig es ist, auf diese Gefahrensituationen vorbereitet zu sein. Die Anlage besteht aus einem 23 Meter hohen Wasserturm, zwei Untergeschossen mit fünf separat flutbaren Räumen sowie einem Technikraum und einem Wasserauffangbecken. Klassische Trainingsszenarien sind das Fernhalten und Ableiten von Wassermassen, das Verwenden von Sandsäcken sowie der Umgang mit Elektrik in überfluteten Räumen.

UEFA Women's EURO 2025

Die UEFA Women's EURO 2025 in der Schweiz war ein sportliches und organisatorisches Grossereignis mit internationaler Strahlkraft. Sie begeisterte im In- und Ausland mit erfolgreichem Fussballsport, vollen Stadien und friedvollen, fairen Fans von Klein bis Gross. Die fünf Spiele im Zürcher Letzigrund waren ausverkauft, und in den zahlreichen Fanmeilen herrschte eine grossartige Stimmung. Bereits im Vorfeld des Turniers setzte das kantonale Sportamt unter dem Motto «Fussball braucht mehr Zürcherinnen» Fördermassnahmen um. Im Zentrum der Begleitmassnahmen stand HER GAME – eine Plattform, die Mädchen und Frauen im Fussball sichtbar macht, vernetzt und inspiriert. Sie bündelt bestehende Angebote, informiert über neue Projekte und fördert gezielt die Vernetzung im Kanton.

In Ankererkennung ihrer Leistungen für die Frauen-EM zeichnete der Kanton Marion Daube, Direktorin Frauenfussball beim Schweizerischen Fussballverband, und Doris Keller, Turnierdirektorin der UEFA Women's EURO, mit dem Sportpreis 2025 aus.

Wechsel an der Spitze des Kantonalen Sozialamtes

Der Regierungsrat hat per 1. November 2025 Rainer Linsbauer zum neuen Chef des Kantonalen Sozialamtes ernannt, nachdem die bisherige Amtschefin Andrea Lübberstedt ihr Pensum aufgrund einer schweren Erkrankung zuerst reduzieren und schliesslich ganz niederlegen musste. Rainer Linsbauer war seit September 2017 als Leiter Finanzen, Controlling, IT und Infrastruktur im Kantonalen Sozialamt tätig. Per 1. Juli 2018 wurde er zusätzlich zum stellvertretenden Amtschef und per 1. Juni des Berichtsjahres zum Co-Amtschef befördert. Im Dezember ist Andrea Lübberstedt ihrer Krebserkrankung erlegen. Die Sicherheitsdirektion hat davon mit grosser Betroffenheit Kenntnis genommen.

Legislaturziele

Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 1	Die Resilienz des Kantons weiter stärken.		
RRZ 1a	Das integrale Risikomanagement des Regierungsrates wirksam einführen und umsetzen.	3100	2026
RRZ 1b	Den Schutz von Seniorinnen und Senioren vor Delikten in enger Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen verstärken.	3100	2027
RRZ 1c	Cyberkriminalität mit gezielter digitaler Beweisführung, namentlich durch Kompetenzentwicklung im Umgang mit digitalen Spuren und Kryptowährungen, konsequent bekämpfen.	3100	2027
RRZ 1d	Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt durch Umsetzung der Istanbul-Konvention und konsequentes Bedrohungsmanagement mindern sowie Datensätze zu geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt aufbauen.	3100	2027
RRZ 1e	Die Entwicklung von clanartigen kriminellen Strukturen mit vernetzter Prävention und gezielter Repression verhindern.	3100	2027
RRZ 1f	Die Bekämpfung der Pädokriminalität im Netz mit nationalen und internationalen Kooperationspartnern intensivieren.	3100	2027

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
DS 1.1	Kundenorientierter Vollzug des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsrechts		
DS 1.1a	Softwareerweiterungen der Geschäftsfallkernapplikation «Cari» für Strassenverkehrsämter	3200	2026
DS 1.1b	Digitalisierung von Geschäftsprozessen (u.a. Sprach-, Texterkennungsroboter sowie Ausbau der digitalen Verwaltungsgeschäfte)	3200	2027
DS 1.2	Kundenorientierter Vollzug des Ausländerrechts des Bundes unter Berücksichtigung der Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen		
DS 1.2a	Mitwirkung bei der Erneuerung des zentralen Migrationsinformationssystems des Bundes (ZEMIS)	3300	2027
DS 1.3	Ausbildungsstand des Zivilschutzes und Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes optimieren		
DS 1.3a	Ausbildungsqualität im Zivilschutz weiter verbessern	3400	2027
DS 1.3b	Inspektionsübungen der Zivilschutzorganisationen weiterführen	3400	2027
DS 1.3c	Zivilschutzkommandanten zur Zusammenarbeit mit den übrigen Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes befähigen	3400	2027

Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 3	Die gesellschaftliche Beteiligung fördern, indem nichtstaatliches Engagement in Kultur, Sport, Religionsgemeinschaften und weiteren gesellschaftlichen Organisationen passend unterstützt wird.		
RRZ 3b	Freiwilliges Engagement im Sport unterstützen und fördern.	3700	2027

Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 5	Der rasch zunehmenden Vielfalt der Gesellschaft gerecht werden.		
RRZ 5c	Die Gemeinden bei der Umsetzung der Behindertenrechtskonvention unterstützen.	3500	2027

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B25 ^{plus}	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1587.7	1637.1	0.0	0.0	1637.1	1634.3	-2.8	-0.2
Aufwand	-3089.4	-3150.9	0.0	-0.2	-3151.1	-3164.9	-13.9	-0.4
Saldo	-1501.7	-1513.8	0.0	-0.2	-1514.0	-1530.6	-16.6	-1.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B25 ^{plus}	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	7.9	4.8	0.0	0.0	4.8	2.5	-2.3	-47.5
Ausgaben	-46.0	-53.0	0.0	-15.9	-68.8	-43.8	25.0	36.4
Saldo	-38.1	-48.1	0.0	-15.9	-64.0	-41.3	22.7	35.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
-16.6		Abweichungen total R25 zu B25^{plus}
-18.8	3500	- Sozialamt: Höhere Beiträge für Zusatzleistungen zur AHV/IV und Familienzulagen (-48.2 Mio. Franken), nur teilweise kompensiert durch tiefere Nettoaufwendungen für wirtschaftliche Hilfe (+15.2 Mio. Franken) sowie für Asylaufgaben (+13.4 Mio. Franken)
2.2		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte (in Mio. Franken)	R25	Total bewilligte Ausgaben	Total getätigte Ausgaben	Noch zulässige Ausgaben
Ausgaben	-43.8			
- Kantonspolizei: Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Geräten	-16.5			
- Kantonspolizei: ICT-Hardware und -Software (u.a. Applikation «Polis», mobile Geräte, Grenzkontrolle Flughafen Zürich, Rechenzentren)	-9.5			
- Kantonspolizei: weitere Sachinvestitionen	-1.6			
- Sozialamt: Investitionsbeiträge an Soziale Einrichtungen (ab 2024 Selbstbestimmungsgesetz mit nachgelagertem Investitionsrückgang)	-10.2			
- Übrige	-6.0			

Personal- und Lohnstatistik

Beschäftigungsumfang

Personal (Beschäftigungsumfang)	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
	4715.9	4786.5	4780.1	-6.5	-0.1

Lohnaufwand (Fr. 1000)

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung	9610	9926	9601	-325	-3.3
3100 Kantonspolizei	419480	427917	426609	-1308	-0.3
3200 Strassenverkehrsamt	41034	40864	40754	-110	-0.3
3300 Migrationsamt	17952	17495	18099	604	3.5
3400 Amt für Militär und Zivilschutz	13823	14062	14302	240	1.7
3500 Sozialamt	22253	23870	22727	-1143	-4.8
3700 Sportamt	1821	1819	1814	-5	-0.3
Total	525973	535953	533906		

Anstellungsverhältnisse (per 31.12.2025)

	Angestellte	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung	87	57	30	52	35
3100 Kantonspolizei	4202	1475	2727	3214	988
3200 Strassenverkehrsamt	451	183	268	339	112
3300 Migrationsamt	208	134	74	142	66
3400 Amt für Militär und Zivilschutz	145	44	101	119	26
3500 Sozialamt	260	158	102	99	161
3700 Sportamt	19	11	8	5	14
Total	5372	2062	3310	3970	1402

Parlamentarische Vorstösse

Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen

Vorstoss Nr.	Titel	Bericht und Antrag des Regierungsrates	Überweisungsdatum
278/2023	Abänderung Text § 19 Abs. 4 des Zusatzleistungsgesetzes des Kantons Zürich (Einzelinitiative Bruno Roth, Hettlingen)	Vorlage 278a/2023 vom 26.02.2025	18.09.2023
176/2023	Ertrag aus Kontrollschilderversteigerung für den Strassenfonds (Motion Karl Heinz Meyer, Neerach, Martin Huber, Neftenbach, und Janine Vannaz, Aesch)	Vorlage 176a/2023 vom 19.11.2025	27.11.2023

Unerledigte Vorstösse und Initiativen (Bericht und Antrag in Vorbereitung)

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
30/2023	Auch ZL-Bezügerinnen und -Bezüger haben Anrecht auf ein Einzelzimmer in einer Altersinstitution (Postulat Christoph Fischbach, Kloten, und Mitunterzeichnende)	10.07.2023
309/2024	Einführung von kostendeckenden Verkehrsabgaben für Velofahrer und Velofahrerinnen (Einzelinitiative Andreas Schlegel, Küsnacht)	17.02.2025
103/2024	Prüfung der Einführung von Familienergänzungsleistungen im Kanton Zürich (Postulat Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit)	10.03.2025
286/2024	Mehr Sicherheit im Kanton Zürich (Postulat Barbara Franzen, Niederweningen, Markus Schaaf, Zell, und Sonja Rueff-Frenkel, Zürich)	26.05.2025

3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung

Die Leistungsgruppe ist unterteilt in das Generalsekretariat, die Zentralen Vollzugsaufgaben, die sich aus dem Passbüro, dem Schalter Gewerbebewilligungen und Beglaubigungen und den Eichämtern zusammensetzen, sowie die Rekursabteilung. Für das Generalsekretariat standen die Unterstützung des Direktionsvorstehers im gesamten Aufgabenbereich der Direktion und das Koordinieren der Aufgabenerfüllung der unterstellten Amtsstellen im Vordergrund. Die Gesetzgebungsvorhaben erfolgten mit Unterstützung der Amtsstellen unter Federführung des Generalsekretariats. Dieses vertrat die Direktion in verschiedenen direktionsüber-

greifenden Querschnittprojekten, vor allem in den Bereichen Personal, Finanzen, Informatik, Informationssicherheit und Infrastruktur.

Die Zahl der durch das Passbüro bearbeiteten Ausweisgeschäfte ging aufgrund des zehnjährigen Zyklus erneut zurück, lag mit insgesamt rund 334000 Ausweisen aber immer noch leicht über dem budgetierten Wert. Die Rekursabteilung behandelte Rekurse gegen Verfügungen der Amtsstellen, vor allem im Ausländerrecht (Migrationsamt) sowie im Strassenverkehrsrecht (Strassenverkehrsamt). Die Zahl der eingegangenen Rekurse lag im Berichtsjahr leicht über derjenigen des Vorjahres.

Aufgaben

- A1 Unterstützung des Direktionsvorstehers und der Amtsstellen. Politische Lagebeurteilung und Planung («Think Tank»)
- A2 Koordination der Aufgabenerfüllung der unterstellten Ämter
- A3 Dienstleistungen und Unterstützung für die Sicherheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, IT (Fachapplikationen), Informationssicherheit, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation
- A4 Sicherstellen eines einheitlichen, kompetenten Auftretens der Direktion nach aussen
- A5 Gewerbepolizeiliche Bewilligungen, Bewilligungen von Geldspielen, Unterschriftenbeglaubigungen, Messwesen
- A6 Bearbeitung von Ausweisgeschäften (Pässe und Identitätskarten) sowie Ausstellung von provisorischen Pässen
- A7 Bearbeitung der Rekurse gegen Verfügungen der unterstellten Verwaltungseinheiten

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1 Durch Sicherheitsdirektion beantragte RRB	A1, A2, A3, A4	102	100	118	18	18.0
L2 Gewerbepolizeiliche Bewilligungen und Geldspiele	A5	254	300	306	6	2.0
L3 Beglaubigungen	A5	34935	36000	34762	-1238	-3.4
L4 Geeichte/geprüfte Messmittel	A5	12329	13000	13191	191	1.5
L5 Statistisch geprüfte Fertigpackungs-Lose	A5	1911	1800	1769	-31	-1.7
L6 Ausweisgeschäfte	A6	342789	330000	334132	4132	1.3
L7 Erledigte Rekurse	A7	741	900	725	-175	-19.4
B1 Anteil Mitarbeitender Führungsunterstützung am Gesamtpersonalbestand der Direktion, in % (Beschäftigungsumfang)	A2	0.7	0.6	0.7	0.1	
B2 Anteil Sachaufwand Führungsunterstützung am Sachaufwand der Direktion, in %	A2	0.8	0.6	0.4	-0.2	
W3 Fristgerechte Bearbeitung von parlamentarischen Vorstössen und Vernehmlassungen, in %	A1, A2, A3, A4	100	100	100	0	

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
	77.9	82.9	76.1	-6.8	-8.2

Bemerkungen R25 zu B25

-6.8 Die höhere Anzahl Ausweisgeschäfte im Passbüro konnte mit weniger Personalressourcen als geplant bewältigt werden.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B25 ^{plus}	R25	Δ abs.	Δ%
Ertrag	13.0	13.0	0.0	0.0	13.0	12.6	-0.4	-3.3
Aufwand	-16.9	-17.3	0.0	-0.2	-17.4	-16.6	0.8	4.5
Saldo	-3.9	-4.3	0.0	-0.2	-4.4	-4.1	0.4	8.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B25 ^{plus}	R25	Δ abs.	Δ%
Einnahmen		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0
Ausgaben		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0
Saldo		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0

Rücklagen

Bestand 31.12.2024
plus Bildung 2024
-2348

Verwendung	Antrag Bildung 2025
2025	(verbucht 2026)
2348	0

Bestand 31.12.2025
plus Bildung 2025
0

Veränderung Bestand
2348

3100 Kantonspolizei

Die Kantonspolizei engagiert sich in den verschiedensten Bereichen von der Bekämpfung von Clankriminalität über gezielte Massnahmen gegen Häusliche Gewalt bis hin zum Programm zur Verhinderung schwerer Verkehrsdelinquenz. Beachtung fanden gerade auch Erfolge in der Kriminalitätsbekämpfung im Umfeld von Sportveranstaltungen sowie beim Vorgehen gegen Diebesgruppen, die Waffengeschäfte und Autogaragen ins Visier genommen hatten. Um erfolgreich arbeiten zu können, benötigt jede Polizei Mittel, Infrastruktur und vor allem Menschen. Die Kantonspolizei ist in allen Bereichen gut aufgestellt. Verschiedene Beschaffungsvorhaben konnten realisiert werden, sodass die Ausrüstung neustem Stand entspricht.

Ebenso wird die Infrastruktur kontinuierlich erneuert, so konnten die Polizeiposten im Rafzerfeld und in Bonstetten neue Lokalitäten beziehen.

Der Regierungsrat erhöhte den Sollbestand der Kantonspolizei, um der steigenden Bevölkerungszahl und Arbeitslast gerecht zu werden. Entsprechend erhöhte die Kantonspolizei die Rekrutierungsbemühungen und die Kapazitäten in den Ausbildungseinrichtungen deutlich und war dabei erfolgreich. Ein tragisches Ende nahm ein Einsatz Ende September: Ein Polizeitaucher verunglückte und verstarb bei der Suche nach einer vermissten Frau in der Limmat. Letztmals war 1979 ein Mitarbeiter der Kantonspolizei im Einsatz verstorben.

Aufgaben

- A1 Durchsetzen der Rechtsordnung
- A2 Prävention (sichtbare Präsenz, Beratung und Information)
- A3 Aufrechterhaltung/Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung
- A4 Ermittlung/Aufklärung/Strafverfolgung
- A5 Schutz von Menschen und Sachwerten vor kriminellen Handlungen, polizeiliche Ermittlungen bei strafbaren Handlungen
- A6 Grenzkontrolle im Flughafen Zürich

Bemerkungen

- A2 Während der einjährigen Versuchsphase wurde der Online-Polizeiposten von rund 2000 Personen genutzt. In diesem Zeitraum wurden über 1750 Anzeigen erstattet und gut 230 polizeiliche Anfragen erfolgreich geklärt. Aufgrund der hohen Nachfrage und der positiven Resonanz aus der Bevölkerung wurde das Angebot Mitte 2025 definitiv eingeführt.
- A4 Mit der Taskforce «Sport» hat die Kantonspolizei Zürich im ersten Halbjahr einen klaren Schwerpunkt auf die Kriminalität im Umfeld von Fussball- und Eishockeyklubs gelegt. Durch spezielle Schulungen der Einsatzkräfte konnten die Aufmerksamkeit in Bezug auf diese Form der Kriminalität geschärft und wirksame Strukturen verstärkt werden.
- A5 Die Kantonspolizei Zürich errichtete die hauptabteilungsübergreifende Taskforce «TRICOLORE», um die zunehmenden organisierten Einbrüche in Autohäuser und Waffengeschäfte durch junge Männer aus Frankreich gezielt und koordiniert zu bekämpfen. In enger Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft, dem fedpol und weiteren Partnern konnte eine Vielzahl von Delikten im Kanton Zürich geklärt und zahlreiche Beschuldigte festgenommen werden. Zudem konnten die Hintermänner in Frankreich auch dank Ermittlungsergebnissen aus dem Kanton Zürich verhaftet werden.
- A6 Mit der Einführung des Entry-Exit-System (EES) am Flughafen Zürich per 17. November 2025 wird die Sicherheit an der Schengen-Aussengrenze weiter gestärkt.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1 Spezialkontrollen (z.B. Schwerverkehrs- und Schwerpunktkontrollen)	A1	128	150	137	-13	-8.7
L2 Aktivitäten Kinder-/Jugendinstruktion (Unterricht, Aktionen)	A2	9736	9700	9711	11	0.1
L3 Notrufe	A5	214014	220000	214278	-5722	-2.6
L4 Interventionen über Einsatzzentralen	A1	134557	130000	136081	6081	4.7
L5 Verkehrsunfälle (ohne Städte Zürich und Winterthur)	A3	9412	9500	9494	-6	-0.1
L6 Ordnungsdienst-Stunden	A3	99335	36000	52148	16148	44.9
L7 Geschwindigkeitskontrollen	A1	2226	2100	2019	-81	-3.9
L8 Erfasste Straftaten StGB/BetmG	A4	119437	105000	113579	8579	8.2
L9 Erfasste Straftatverdächtige StGB/BetmG	A4	23142	23000	22840	-160	-0.7
L10 Ordnungsbussen	A1	28092	25000	32262	7262	29.0
L11 Gefangeneneingänge	A4	12289	11500	12401	901	7.8
L12 Gefangenentransporte	A4	36255	35000	31253	-3747	-10.7
L13 Patrouillenstunden der Flughafenpolizei	A2	234466	240000	243910	3910	1.6
L14 Sicherheitskontrollierte Passagiere, in Mio.	A3	15.6	16	16.3	0.3	1.9
L15 Sichergestellte gefährliche Gegenstände im registrierten Gepäck	A3	139358	90000	150715	60715	67.5
L16 Rückführungen auf dem Luftweg	A1	3406	4300	3600	-700	-16.3
L17 Grenzkontrollierte Passagiere durch Flughafenpolizei, in Mio.	A6	11.7	12	12.5	0.5	4.2

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
B1	Budgetunterschreitung Erfolgsrechnung, in %		-0.20	-0.7	-0.6	0.1	
B2	Interventionen pro Korpsangehörige/n	A1	77	75	75	0	0.0
B3	Aufwand für den Betrieb des PJZ, in Mio. Franken		21.4	21	22	1	4.8
B4	Ertrag aus dem Betrieb des PJZ, in Mio. Franken		21.4	21	22	1	4.8
B5	Investitionen für den Betrieb des PJZ, in Mio. Franken		0	0.6	0.3	-0.3	-50.0
B6	Mitarbeitende für den Betrieb des PJZ, Beschäftigungsumfang		165.7	166.4	164.5	-1.9	-1.1
W1	Zufriedenheit der Bevölkerung mit Polizeikontakt, Befragung, in %	A1	91	90	72	-18	
W2	Durchschnittliche Interventionszeit bei Notrufen, in Min.	A1	15	18	14	-4	-22.2
W3	Anteil Interventionszeit über 30 Min., in %	A1	12	12	10	-2	
W4	Aufklärungsquote (alle Delikte StGB/BetmG), in %	A4	42	45	42	-3	
W5	Aufklärungsquote (Verbrechen gegen Leib und Leben), in %	A4	81	85	83	-2	

Bemerkungen

- L6 Mehr Ordnungsdienst-Stunden, u.a. für Weltwirtschaftsforum (WEF) und UEFA Women's EURO sowie Eishockey-National-League-Spiele
- L10 Mehr Ordnungsbussen in den Bereichen Strassenverkehrsgesetz und Nationalstrassenabgabegesetz (u.a. fehlende Autobahnvignetten)
- L15 Höhere Anzahl von sichergestellten gefährlichen Gegenstände im registrierten Gepäck, infolge Anstiegs der Reisetätigkeit sowie mehr Detektion von unerlaubten Gegenständen
- L16 Die Anzahl der Rückführungen auf dem Luftweg liegt leicht über dem Vorjahresniveau.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 1a Das Integrale Risikomanagement des Regierungsrates wirksam einführen und umsetzen.

Das Integrale Risikomanagement erfasst und steuert verwaltungsweit Risiken, die eine ausserordentliche Lage auslösen können. Ziel ist die Aufrechterhaltung der Handlungsfähigkeit und Stärkung der Resilienz von Verwaltung und Behörden. Das Integrale Risikomanagement wurde erfolgreich in den Regelbetrieb überführt. Die im Vorjahr beschlossenen Toprisiken und Massnahmen wurden aktualisiert, und im Risikobericht 2025 wurde über die erreichten Fortschritte bei der Risikobehandlung berichtet.

Planmässig 2026

RRZ 1b Den Schutz von Seniorinnen und Senioren vor Delikten in enger Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen verstärken.

Die Verankerung der Fachstelle Seniorenschutz innerhalb der Präventionsabteilung hat sich bewährt. Die Nähe zum Gewaltschutz und die Kontakte im Netzwerk des Kantonalen Bedrohungsmanagements wirken sich positiv auf die Fallarbeit aus. Die Aufgaben und Arbeitsweise der Fachstelle wurden an der diesjährigen Fachtagung Bedrohungsmanagement vorgestellt. Die Nachfrage für Referate durch die Polizei in Seniorenvereinigungen ist unvermindert sehr hoch. Webbasierte Informationen zum Seniorenschutz für die Öffentlichkeit sowie ein E-Learning im Umgang mit Demenz für die Frontpolizei sind in Bearbeitung. Diese Massnahme wird gemeinsam mit der Leistungsgruppe Nr. 2204, Staatsanwaltschaft, umgesetzt.

Planmässig 2027

RRZ 1c Cyberkriminalität mit gezielter digitaler Beweisführung, namentlich durch Kompetenzentwicklung im Umgang mit digitalen Spuren und Kryptowährungen, konsequent bekämpfen.

Die Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft wurde im Bereich der Auswertung und Bearbeitung von sichergestellten digitalen Daten intensiviert. Besonders der Umgang mit Kryptowährungen wurde gestärkt, das Wissen für Krypto-Auswertungen stetig ausgebaut und in den Strafverfahren etabliert. Im Berichtsjahr wurde zudem neu ein Fokus auf die Wiederbeschaffung von Krypto-Währungen (Krypto-Recovery) in Verfahren betreffend Online-Anlagebetrug gelegt.

Planmässig 2027

RRZ 1d Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt durch Umsetzung der Istanbul-Konvention und konsequentes Bedrohungsmanagement mindern sowie Datensätze zu geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt aufbauen.

Die Öffentlichkeitskampagne www.hilfe-finden.ch wurde mit zusätzlichen Sujets (Gewalt im Alter; betroffene Kinder; Stalking) erweitert. Die Umsetzung der Istanbul-Konvention schreitet planmässig voran (vgl. RRB Nrn. 338/2021 und 1254/2024). Zur Information der Bevölkerung wurde die Webseite «Häusliche Gewalt in Zahlen» aufgeschaltet. Verschiedene Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen wie die Weiterbildungsreihe der Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt oder die Fachtagung Bedrohungsmanagement wurden durchgeführt und die Vernetzung unter den Fachpersonen gestärkt. Diese Massnahme wird gemeinsam mit der Direktion der Justiz und des Innern umgesetzt.

Planmässig 2027

RRZ 1e Die Entwicklung von clanartigen kriminellen Strukturen mit vernetzter Prävention und gezielter Repression verhindern.

Der Lagebericht wurde im September des Berichtsjahres fertiggestellt und bildet eine Grundlage für strategische Entscheidungen im Hinblick auf die Eröffnung neuer Strafverfahren der Ermittlungsabteilung Strukturkriminalität. Auch die Behördenumfrage bei Gemeindeverwaltungen und Notariaten wurde abgeschlossen. Als Folge daraus ist im dritten Quartal 2026 eine Informations- und Sensibilisierungsveranstaltung für Gemeindebehörden geplant. Zur behördenübergreifenden koordinierten Bekämpfung der Schattenwirtschaft wurde per 1. Oktober der Dienst Spezialgewerbe als eigener Dienst der Kantonspolizei in die Stammorganisation überführt. Diese Massnahme wird gemeinsam mit der Leistungsgruppe Nr. 2204, Staatsanwaltschaft, umgesetzt.

Planmässig 2027

RRZ 1f Die Bekämpfung der Pädokriminalität im Netz mit nationalen und internationalen Kooperationspartnern intensivieren.

Unter der Leitung der Kantonspolizei Zürich führt das Netzwerk digitale Ermittlungsunterstützung Internetkriminalität (NEDIK) seit Anfang des Berichtsjahres nationale operative Treffen zur Bekämpfung der Online-Pädokriminalität durch. Dieser regelmässig stattfindende Austausch ermöglicht die gezielte Koordination der Ressourcen zwischen den Schweizer Polizeikörpern. Operativ wurden im Berichtsjahr mehrere internationale Verfahren durchgeführt, und es konnten in der Schweiz mehrere Pädokriminelle verhaftet werden. Diese Massnahme wird gemeinsam mit der Leistungsgruppe 2204, Staatsanwaltschaft, umgesetzt.

Planmässig 2027

Personal

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	3701.1	3771.3	3768.6	-2.7	-0.1

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B25 ^{plus}	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	241.1	239.4	0.0	0.0	239.4	248.5	9.1	3.8
Aufwand	-711.0	-721.3	0.0	0.0	-721.3	-727.0	-5.7	-0.8
Saldo	-469.9	-481.9	0.0	0.0	-481.9	-478.5	3.4	0.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B25 ^{plus}	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	5.0	3.7	0.0	0.0	3.7	1.4	-2.3	-63.4
Ausgaben	-32.7	-31.8	0.0	-7.5	-39.3	-27.6	11.6	29.7
Saldo	-27.7	-28.1	0.0	-7.5	-35.6	-26.3	9.3	26.1

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
3.4		Abweichungen total R25 zu B25^{plus}
3.4	-	Mehrerträge u.a. aus Entschädigungen des Bundes und von Kantonen, Mehraufwand aufgrund der allgemeinen Teuerung (vor allem Personal, IKT)
0.0	-	Übrige Abweichungen

Sicherheitsdirektion Leistungsgruppe 3100

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B25 ^{plus}	R25	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	3.7	1.4	-2.3	
- Förderbeiträge (BMVI) für Grenzkontrollinfrastruktur am Flughafen Zürich	3.7	1.4	-2.3	- Fördermittel des Bundes für Grenzkontrollinfrastruktur sind ausgeschöpft.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	
Ausgaben total	-39.3	-27.6	11.6	
- ICT-Hardware und -Software (u.a. Applikation «Polis», mobile Geräte, Grenzkontrolle Flughafen Zürich, Rechenzentren)	-18.9	-9.5	9.4	- Projektverzögerungen, vor allem bei Vorbereitungsarbeiten (u.a. Erstellung der Ausschreibungsunterlagen)
- Kommunikationsmittel (u.a. Polycom)	-1.1	-0.8	0.3	
- Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Geräten	-15.9	-16.5	-0.6	
- Verschiedenes (u.a. Schutzmaterial, Ausstattung)	-3.4	-0.9	2.5	
- Übrige	0.0	0.1	0.1	

Rücklagen

Bestand 31.12.2024 plus Bildung 2024	Verwendung 2025	Antrag Bildung 2025 (verbucht 2026)	Bestand 31.12.2025 plus Bildung 2025	Veränderung Bestand
-1099820	194305	0	-905515	194305

Bemerkungen

Verwendung Rücklagen 2025: Insbesondere für das betriebliche Gesundheitsmanagement.

3200 Strassenverkehrsamt

Im Berichtsjahr wurden 10 491 rein elektrisch angetriebene Personenwagen in Verkehr gesetzt, was einem Neuzulassungsanteil von 27,8% entspricht. Per 30. September waren im Kanton 49 301 elektrisch angetriebene Personenwagen eingelöst (52 262 per 31.12.2025). Ihr Gesamtanteil stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Prozentpunkte auf 6,6% (31.12.2025: 7,0%).

Per 1. November wurde der elektronische Lernfahrausweis eingeführt. Er ist die digitale Form des Lernfahrausweises auf Papier.

Mit ZH 11 kam das bislang tiefste im Kanton versteigerte Schild zur Auktion. Es wurde im Dezember für Fr. 262 000 ersteigert.

Aufgaben

- A1 Förderung der Verkehrssicherheit durch objektive Beurteilung der Verkehrstüchtigkeit von Fahrzeugneulenkern und Fahrzeugneulenkern anlässlich der Führerprüfungen
- A2 Förderung der Verkehrssicherheit durch objektive Beurteilung des Fahrzeugzustandes anlässlich der Fahrzeugprüfungen sowie Überprüfung der Konformität mit den Bundesvorschriften
- A3 Zulassung von Fahrzeugen, Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern gemäss Bundesvorschriften sowie Beantwortung von Anfragen
- A4 Aufrechterhaltung und Verbesserung der Verkehrssicherheit durch Anordnung von Administrativmassnahmen nach dem Strassenverkehrsrecht (SVG) gegenüber fehlbaren oder nicht fahrgerechten Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern (Verwarnung, Führerausweisentzug, Verkehrsunterricht usw.)
- A5 Kontrollschilderentzüge (fehlende Motorfahrzeugversicherung bzw. geschuldete Verkehrsabgaben), Rechnungstellung und Inkasso kantonaler Verkehrsabgaben und Gebühren sowie der pauschalen Schwerverkehrsabgabe des Bundes (PSVA)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1 Theoretische Führerprüfungen (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A1	33691	35000	33545	-1455	-4.2
L2 Praktische Führerprüfungen (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A1	31770	33000	34657	1657	5.0
L3 Technische Fahrzeugprüfungen (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A2	212192	270000	195633	-74367	-27.5
L4 Überwachungsaufgaben (Garagen und Fahrlehrer)	A2	507	300	492	192	64.0
L5 Zulassungsgeschäfte (Geschäftsfälle)	A3	862774	830000	856579	26579	3.2
L6 Beantwortete Anfragen (Fahrzeug- und Führerzulassung)	A3	560997	520000	562741	42741	8.2
L7 Eingegangene/verarbeitete Polizeirapporte	A4	51611	52000	56784	4784	9.2
L8 Administrativrechtliche Anordnungen, inkl. Verkehrsmedizin (Geschäftsfälle)	A4	109704	100000	106522	6522	6.5
L9 Erstellte Rechnungen, in Mio.	A5	1.72	1.88	1.89	0.01	0.53
L10 Erstellte Inkassobelege (Mahnungen, Entzugsverfügungen, Beteiligungen, Polizeiaufträge)	A5	259570	260000	276954	16954	6.5
L11 Beantwortete Anfragen (Rechnungswesen)	A5	185721	180000	185810	5810	3.2
L12 Chauffeurfahrten		1522	1500	1519	19	1.3
L13 Selbstfahrten durch Verwaltungsmitarbeitende		5447	4500	5036	536	11.9
B1 Theoretische und praktische Führerprüfungen pro Verkehrsexperten (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A1	501	490	533	43	8.8
B2 Technische Fahrzeugprüfungen pro Verkehrsexperten (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A2	1562	1930	1530	-400	-20.7
B3 Zulassungsgeschäfte pro Mitarbeiter/in (Geschäftsfälle)	A3	7346	7500	7553	53	0.7
B4 Beantwortete Anfragen pro Mitarbeiter/in (Fahrzeug- und Führerzulassung)	A3	4776	4600	4962	362	7.9
B5 Administrativrechtliche Anordnungen, inkl. Verkehrsmedizin (Geschäftsfälle), pro Mitarbeiter/in	A4	1965	1860	1953	93	5.0
B6 Beantwortete Anfragen pro Mitarbeiter/in (Rechnungswesen)	A5	11450	12000	11309	-691	-5.8
B7 Gebührenerträge, in Mio. Franken	A1, A2, A3, A4, A5	71	78	76	-2	-2.6
B8 Erträge aus Kontrollschilderversteigerungen, in Mio. Franken	A1, A2, A3, A4, A5	4.7	5	4.9	-0.1	-2.0

Sicherheitsdirektion Leistungsgruppe 3200

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
B9 Kostendeckungsgrad Gebühren, in %	A1, A2, A3, A4, A5	82	97	95	-2	
W1 Kundenzufriedenheit (Erhebung alle 2-4 Jahre)			gut	gut		

Bemerkungen

L3	Es wurden weniger technische Fahrzeugprüfungen durchgeführt (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge) wegen eingeschränkter Personalkapazitäten (vakante Stellen sowie Verkehrsexpertinnen und -experten, die sich in Ausbildung befinden).
L4	Die Anzahl Überwachungsaufgaben (Garagen und Fahrlehrer) ist auf Vorjahresniveau. Der Budgetwert war zu tief.
B2	Die Anzahl technischer Fahrzeugprüfungen pro Verkehrsexperten (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge) nahm ab, infolge von Verkehrsexpertinnen und -experten, die sich in Ausbildung befanden und nur eingeschränkt einsetzbar waren.
B7	Die Gebührenerträge waren tiefer infolge der geringeren Anzahl Fahrzeugprüfungen (vgl. auch Indikator L3).

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

DS 1.1a Softwareerweiterungen der Geschäftsfallkernapplikation «Cari» für Strassenverkehrsämter

Die spezifischen Anforderungen an die Software-Entwicklung wurden definiert und werden laufend umgesetzt. Planmässig 2026

DS 1.1b Digitalisierung von Geschäftsprozessen (u.a. Sprach-, Texterkennungsroboter sowie Ausbau der digitalen Verwaltungsgeschäfte)

Es wurde eine Wissensdatenbank aufgebaut, die es ermöglicht, Informationen zu allen Geschäften jederzeit zugänglich zu machen. Mit der Umsetzung eines Facility-Management-Systems wurde die aktive Bewirtschaftung der Mobilien und Immobilien verbessert. Planmässig 2027

Personal

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	407.2	405.0	399.8	-5.2	-1.3

Bemerkungen R25 zu B25

-5.2 Tieferer Beschäftigungsumfang, insbesondere bei Verkehrsexpertinnen und -experten

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B25 ^{plus}	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	444.2	443.9	0.0	0.0	443.9	446.4	2.6	0.6
- Verkehrsabgaben	351.9	344.0	0.0	0.0	344.0	347.8	3.8	1.1
Aufwand	-441.6	-427.6	0.0	0.0	-427.6	-430.2	-2.6	-0.6
- Übertrag an Strassenfonds	-350.8	-342.3	0.0	0.0	-342.3	-348.2	-5.9	-1.7
Saldo	2.6	16.3	0.0	0.0	16.3	16.3	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B25 ^{plus}	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	4.2	-1.3	0.0	-4.2	-5.5	-1.1	4.4	79.3
Saldo	4.2	-1.3	0.0	-4.2	-5.5	-1.1	4.4	79.3

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B25 ^{plus}	R25	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-5.5	-1.1	4.4	
- Ablösung Geschäftsfallkernapplikation / Weiterentwicklung «Cari»	-4.1	-0.5	3.6	- Voraussichtlich bis 2027 werden weitere Anforderungen umgesetzt.
- Fachapplikationen	-0.3	0.0	0.3	
- Maschinen, technische Prüfgeräte sowie Fahrzeuge	-0.8	-0.5	0.3	
- Übrige	-0.3	-0.1	0.2	

3300 Migrationsamt

Die ständige ausländische Wohnbevölkerung im Kanton nahm im Vergleich zum Vorjahr erneut zu. Ende des Berichtsjahres waren rund 455800 Personen mit Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung ansässig. Dies entspricht einem Zuwachs von rund 5800 Personen (+1,3%). Einem Zugang von rund 47400 Personen, der durch die effektive Einwanderung, Geburten und den Zuzug aus anderen Kantonen begründet ist, steht dabei ein Abgang von rund 41600 Personen gegenüber.

Das Geschäftsvolumen im Bewilligungsbereich ist trotz anhaltender Zuwanderung leicht tiefer ausgefallen als im Vorjahr. Dies ist insbesondere auf die geringere Anzahl der Verlängerungen von Niederlassungsbewilligungen zurückzuführen, die periodischen Schwankungen unterliegen.

Im Berichtsjahr wurden in der Schweiz rund 26000 Asylgesuche eingereicht. Neben der starken Zuwanderung im Ausländerbereich und dem hohen Bestand an Asylsuchenden waren im Berichtsjahr über 13000 Personen mit Schutzstatus S im Kanton wohnhaft. Die Asyladministration und der Vollzugsbereich des Migrationsamtes blieben entsprechend stark gefordert.

Die Erneuerung der Fachapplikationen zur Erweiterung des digitalen Geschäftsverkehrs mit Privaten und anderen Behörden ist auf gutem Weg zur Einführung im Jahr 2026.

Aufgaben

- A1 Vollzug des Ausländerrechts des Bundes unter möglichst optimaler Abstimmung der Interessen und Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen (Personen ausländischer Nationalität, Öffentlichkeit, Arbeitgebende, Behörden, kommunale, kantonale und eidgenössische Amtsstellen usw.)
- A2 Vollzug der kantonalen Aufgaben im Rahmen des Asylrechts des Bundes (u.a. Ausweiserstellung und -verlängerung, Befragungen, Prüfung und Entscheid über Härtefallgesuche)
- A3 Treffen von Rückkehrmassnahmen im Falle von Wegweisungen und Ergreifen von angemessenen Massnahmen im Falle von Straffälligkeit, Missbräuchen, illegaler Anwesenheit, dauerhaftem Sozialhilfebezug oder Verstössen gegen die öffentliche Sicherheit und Ordnung

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1	Bewilligte Einreisegesuche	A1	11070	12000	10725	-1275	-10.6
L2	Visageschäfte/Schaltegespräche	A1	54413	50000	56838	6838	13.7
L3	Geschäfte zur Anwesenheitsregelung	A1	221485	240000	214464	-25536	-10.6
L5	Massnahmen gegen ausländische Personen	A3	9274	8500	10593	2093	24.6
L6	Administrativhaft, in Tg.	A2	9653	6000	12861	6861	114.3
L7	Beantwortete telefonische Anfragen (Ø pro Tag)	A1	518	650	575	-75	-11.5
L8	Ausländerausweise im Kreditkartenformat	A1	216083	230000	206313	-23687	-10.3
B1	Saldo pro Bewilligung, in Fr. (Berechnung auf Teilkostenbasis)	A1	-4	0	-4	-4	
B2	Mittlere Bearbeitungsdauer pro Geschäftsfall, in Tg.	A1	2	2	2	0	0.0
W2	Anteil der gutgeheissenen Rekurse, in %	A1	15	13	11	-2	

Bemerkungen

- L1 Die Anzahl bewilligter Einreisegesuche war tiefer, weil weniger Einreisegesuche über Konsularverfahren eingingen.
- L2 Die Anzahl Visageschäfte/Schaltegespräche bewegte sich auf dem Niveau der Vorjahre.
- L3 Die Anzahl Geschäfte zur Anwesenheitsregelung war tiefer bedingt durch eine schwankende Anzahl Verlängerungsgesuche, insbesondere zu Niederlassungsbewilligungen (C-Bewilligungen).
- L5 Die Anzahl Massnahmen gegen ausländische Personen stieg aufgrund der höheren Anzahl Entscheide des Staatssekretariats für Migration (SEM) im Asylbereich (vgl. Indikator L6).
- L6 Die Anzahl Administrativhafttage stieg aufgrund der Zunahme von zu vollziehenden Wegweisungen aus dem Asylbereich (vgl. Indikator L5).
- L7 Die Anzahl beantworteter telefonischer Anfragen sank, vor allem wegen der Einführung von Bandansagen, welche die Anrufenden auf die digitalen Kanäle hinweisen (Chatbot, Website).
- L8 Die Anzahl Ausländerausweise im Kreditkartenformat ging zurück aufgrund der geringeren Anzahl Geschäfte zur Anwesenheitsregelung (vgl. Indikator L3).
- B1 Der Saldo pro Bewilligung liegt auf dem Vorjahresniveau.

Entwicklungsschwerpunkte

DS 1.2a Mitwirkung bei der Erneuerung des zentralen Migrationsinformationssystems des Bundes (ZEMIS)

Das Programm Erneuerung ZEMIS des Bundes verlief nach der Neuplanung im Vorjahr plangemäss. Erste Auswirkungen auf die Abläufe des Migrationsamtes werden 2028 erwartet. Der Projektabschluss ist auf Ende 2032 geplant.

Stand bis

Verzögert 2027

Personal

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	186.1	175.0	186.8	11.8	6.8

Bemerkungen R25 zu B25

11.8 Höherer Beschäftigungsumfang wegen befristeter Anstellungen zur Bewältigung der Geschäftsabwicklung (u.a. Schaltervorsprachen, Schutzstatus S)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 ^{plus}	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	19.1	20.0	0.0	0.0	20.0	19.6	-0.4	-2.2
Aufwand	-34.6	-34.5	0.0	0.0	-34.5	-36.1	-1.7	-4.8
Saldo	-15.5	-14.4	0.0	0.0	-14.4	-16.5	-2.1	-14.5

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 ^{plus}	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-1.9	-2.0	0.0	-0.6	-2.6	-1.5	1.1	42.9
Saldo	-1.9	-2.0	0.0	-0.6	-2.6	-1.5	1.1	42.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-2.1		Abweichungen total R25 zu B25^{plus}
-2.1	A1	- Geringere Erträge (vgl. Indikator L3) sowie höhere aufwandseitige interne Verrechnungen für die Administrativhaft (vgl. Indikator L6)
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B25 ^{plus}	R25	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-2.6	-1.5	1.1	
- Erneuerung Fachapplikation und Digitalisierung Bewilligungsverfahren	-1.9	-1.4	0.5	- Projektverzögerung infolge Abklärungen im Jahr 2024 und aufwendigerer Datenmigration
- Anpassung Schalterhalle wegen Kapazitätsengpässen	-0.7	-0.1	0.6	- Projekt wurde redimensioniert und teilweise durch die Leistungsgruppe Nr. 8750, Liegenschaften Verwaltungsvermögen, finanziert.
- Übrige	-0.0	-0.0	0.0	

3400 Amt für Militär und Zivilschutz

Alle Dienstpflichtigen im Kanton werden während ihrer Militär- oder Zivilschutzlaufbahn bis zur Abrüstung und Entlassung durch das Amt für Militär und Zivilschutz begleitet. An den Orientierungstagen in der Kaserne Zürich-Reppischtal in Birrnsdorf wurden rund 6500 stellungspflichtige Männer über die Möglichkeiten ihrer Dienstverfüllung informiert. Die für Frauen separat organisierten freiwilligen Informationsveranstaltungen wurden von 182 Teilnehmerinnen besucht. Rund 1700 Angehörige der Armee wurden im November feierlich aus der Militärdienstpflicht entlassen. Die Dienstleistungen der Retablierungsstelle (Logistikbasis der Armee) und des kantonalen Zeughauses wurden von über 6400 Armeeeingehöri-gen und Dritten in Anspruch genommen.

Dank der Infanterie-Durchdienerschule und der Militärakademie an der ETH Zürich war der Waffenplatz Zürich-Reppischtal mit seinen Schiess- und Ausbildungsplätzen gut ausgelastet. Das moderne und infrastrukturell bestens ausgerüstete Ausbildungszentrum Andelfingen wurde für Schulungen von Zivilschutz, Feuerwehr und Polizei intensiv genutzt. Der Zivilschutz bildete in einer elftägigen Grundausbildung rund 1400 Personen für den Zivilschutz aus und führte Weiterbildungskurse für die Kader sowie Spezialistinnen und Spezialisten der 37 Zivilschutzorganisationen durch. Der Zivilschutz leistete über 2700 Einsatz-tage zugunsten der Gemeinschaft sowie zur Nothilfe. Die Wehrpflichtersatzverwaltung veranlagte mehr als 36 000 Ersatzpflichtige.

Aufgaben

- A1 Die Militärverwaltung führt die Orientierungstage durch, bietet zur Rekrutierung auf und entlässt die Armeeeingehöri-gen aus der Militärdienstpflicht. Sie erledigt das Kontroll-, Schiess-, Straf- und Dienstverschiebungswesen.
- A2 Der Zivilschutz (ZS) bildet Stabsassistenten, Pioniere und Betreuer sowie das Gros der Kader und Spezialisten für die Zivilschutzorganisationen der Gemeinden aus und ist für den Unterhalt der Zivilschutzinfrastrukturanlagen zuständig.
- A3 Die Waffenplatzverwaltung stellt im Auftrag des VBS den Unterhalt der Kasernenanlagen und die Infrastruktur der Ausbildungsplätze sicher.
- A4 Das Zeughaus ist zuständig für die persönliche Ausrüstung der Angehörigen der Armee und des Zivilschutzes und betreibt einen Armeeshop.
- A5 Die Wehrpflichtersatzverwaltung veranlagt die Ersatzpflichtigen, bezieht die Ersatzabgabe, setzt deren Eingang durch, klärt die Befreiung oder den Erlass von Ersatzabgaben ab und prüft Rückerstattungsansprüche.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1	Mutationen und Auslandurlaubsgesuche von Meldepflichtigen im Kontrollwesen	A1	41586	42000	42018	18	0.0
L2	Informierte Stellungspflichtige und entlassene Armeeeingehöri-ge	A1	8276	8500	8558	58	0.7
L3	Durchgeführte Kursteilnehmertage im Bereich des Zivilschutzes	A2	13554	9500	12104	2604	27.4
L4	Belegungspersonentage in der Kaserne Zürich-Reppischtal	A3	153000	148000	161000	13000	8.8
L5	Revisionen und Instandhaltungen von Sturmgewehren	A4	4500	5000	5000	0	0.0
L6	Rechnungen im Bereich des Wehrpflichtersatzes	A5	33074	34000	22993	-11007	-32.4
B1	Durchschnittliche Kosten pro Teilnehmer/in an Orientierungstagen und Entlassungen, in Fr.	A1	67	58	60	2	3.4
B2	Aufwand pro Meldepflichtigen im Kontrollwesen, in Std.	A1	0.2	0.2	0.2	0.0	0.0
B3	Auslastung des Ausbildungszentrums Andelfingen, in %	A2	95	80	96	16	
B4	Aufwand pro Gesuch betreffend Schutzraumbauten, in Std.	A2	3	3	2.8	-0.2	-6.7
B5	Kosten pro Belegungspersonentag in der Kaserne Zürich-Reppischtal, in Fr.	A3	60	60	57	-3	-5.0
W1	Genügend informierte Stellungspflichtige an Orientierungstagen, in %	A1	93	95	95	0	
W2	Zivilschutzorganisationen, welche die Inspektionsübung erfüllt haben, in %	A2	100	90	100	10	
W3	Zufriedene Kunden des Zeughauses, in %	A4	91	90	91	1	

Bemerkungen

- L3 Die Zahl der durchgeführten Kursteilnehmertage im Bereich des Zivilschutzes stieg.
- L4 Die Anzahl Belegungspersonentage in der Kaserne Zürich-Reppischtal nahm zu, insbesondere für militärische Kurse und Tagungen.
- L6 Die Anzahl Rechnungen im Bereich Wehrpflichtersatz sank als Folge der Revision des Bundesgesetzes über die Wehrpflichtersatzabgabe.
- B3 Die Auslastung des Ausbildungszentrums Andelfingen stieg an aufgrund besserer Kursauslastungen (vgl. auch Indikator L3).

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

DS 1.3a Ausbildungsqualität im Zivilschutz weiter verbessern

Durch gezielte Weiterbildungen des Instruktionpersonals wurde die Ausbildungsqualität kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert.

Planmässig 2027

DS 1.3b Inspektionsübungen der Zivilschutzorganisationen weiterführen

Zur fortlaufenden Steigerung der Einsatzbereitschaft der Zivilschutzorganisationen wurden regelmässig Inspektionsübungen durchgeführt, ergänzt durch zeitlich vorgelagerte Ausbildungsblöcke.

Planmässig 2027

DS 1.3c Zivilschutzkommandanten zur Zusammenarbeit mit den übrigen Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes befähigen

In den Kommandantenkursen wurde die Zusammenarbeit mit den übrigen Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes praxisnah eingeübt.

Planmässig 2027

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	128.7	131.5	132.4	0.9	0.7

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 ^{plus}	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	28.4	27.2	0.0	0.0	27.2	28.0	0.9	3.1
Aufwand	-39.9	-39.0	0.0	0.0	-39.0	-39.3	-0.4	-1.0
Saldo	-11.5	-11.8	0.0	0.0	-11.8	-11.3	0.5	4.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 ^{plus}	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.9	1.1	0.0	0.0	1.1	1.2	0.1	4.7
Ausgaben	-1.4	-1.7	0.0	0.0	-1.7	-1.6	0.0	0.9
Saldo	-0.5	-0.5	0.0	0.0	-0.5	-0.5	0.1	12.8

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.5		Abweichungen total R25 zu B25^{plus}
0.5	A3	- Vor allem Mehrertrag (insbesondere gebäudeabhängige Vergütungen vom Bund für den Waffenplatz Zürich-Reppischtal)
0.0		- Übrige Abweichungen

3500 Sozialamt

Aufgrund der weiterhin hohen Zuwanderung im Asylbereich und aus der Ukraine musste der Kanton mit über 2000 Unterbringungsplätzen weiterhin stark ausgebaute Kapazitäten betreiben. Zwei neue temporäre Asylzentren wurden zur Entlastung der Gemeinden im Berichtsjahr eröffnet.

Mit gezielten Anpassungen der Zusatzleistungsverordnung wurden die Voraussetzungen verbessert, dass auch Seniorinnen und Senioren in bescheidenen finanziellen Verhältnissen möglichst lange selbstbestimmt in ihrem angestammten Umfeld wohnen und Heimeintritte vermieden werden können. Im Berichtsjahr hat das Kantonale Sozialamt in Zusammenarbeit mit der Gesundheitskonferenz, der Sozialkonferenz sowie den Durchführungsstellen eine Dialogrunde durchgeführt, um

zusammen mit den Fachpersonen die Umsetzung zu unterstützen und die von den eidgenössischen Räten verabschiedete Revision der Ergänzungsleistungen für Hilfe und Betreuung zu Hause zu diskutieren.

Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften hat den Aktionsplan Behindertenrechte 2022–2025 untersucht. Die Ergebnisse wurden an der Partizipationskonferenz des Kantons vorgestellt. Rund zwei Drittel der 26 Massnahmen werden dauerhaft weitergeführt, ein grosser Schritt für mehr Inklusion und Gleichstellung. Es sollen Folgemassnahmen zur langfristigen Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention erarbeitet werden.

Aufgaben

- A1 Prüfung und Auszahlung des Kostenersatzes und der Staatsbeiträge an Gemeinden sowie Behandlung von Kostengut-sprachegesuchen von Dritten. Durchführung der Verfahren bei interkantonaler Weiterverrechnung von Sozialhilfekos-ten und Finanzierung bei Zuständigkeit. Erbringung von Beratungsdienstleistungen für die Gemeinden
- A2 Koordination der Asylfürsorge
- A3 Prüfung und Auszahlung der Staatsbeiträge an die Gemeinden für die Zusatzleistungen zur AHV/IV sowie Abrechnung mit dem Bund
- A4 Auszahlung der Familienzulagen für Nichterwerbstätige an die Familienausgleichskassen des Kantons Zürich. Vergü-tung der Durchführungsentschädigung sowie Kontrolle der jährlichen Revisionsberichte der Familienausgleichskassen
- A5 Aufsicht, Bewilligung und Subventionierung von stationären und ambulanten Angeboten im Erwachsenenbereich

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1	Unterstützungsanzeigen im Bereich der öffentlichen Sozialhilfe	A1	2664	3000	2763	-237	-7.9
L2	Vom Bund zugewiesene Asylsuchende	A2	1190	1800	828	-972	-54.0
L3	Fürsorgeabhängige Asylsuchende im Kanton Zürich	A2	2493	2600	2348	-252	-9.7
L4	Plätze in Invalideneinrichtungen mit Leistungsvereinbarung	A5	10412	10500	10440	-60	-0.6
L5	Fälle im Bereich Zusatzleistungen zur AHV/IV	A3	54043	53400	55489	2089	3.9
L6	Fälle im Bereich Familienzulagen für Nichterwerbstätige	A4	3263	4000	3406	-594	-14.8
L8	Ambulante Unterstützung (Selbstbestimmungsgesetz), in Std.	A5	11449	95000	35104	-59896	-63.0
B1	Auslastungsgrad Asylunterkünfte, in %	A2	90	95	87.8	-7.2	
B2	Auslastungsgrad Invalideneinrichtungen mit Leistungsvereinbarungen, in %	A5	95	95	95	0	
W1	Kostenersatz für wirtschaftliche Hilfe, Leistungen im Asylbereich, Beiträge für soziale Angebote, an die Zusatzleistungen zur AHV/IV und an die Familienzula-gen, in Mio. Franken	A1, A2, A3, A4, A5	1733.9	1795	1784.3	-10.7	-0.6

Bemerkungen

- L2 Die Anzahl der vom Bund zugewiesenen Asylsuchenden ohne Asylentscheid des Bundes sank.
- L6 Die Anzahl Fälle im Bereich Familienzulagen für Nichterwerbstätige sank, unter anderem wegen der guten wirtschaftli-chen Lage.
- L8 Die Anzahl Stunden für ambulante Unterstützung stieg mit dem Angebotsaufbau kontinuierlich an, jedoch langsamer als ursprünglich geplant. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl Stunden verdreifacht.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 5c Die Gemeinden bei der Umsetzung der Behindertenrechtskonvention unterstützen.

Stand bis

Der Kanton unterstützt die Gemeinden aktiv bei der Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention. So werden zweimal jährlich Netzwerktreffen mit den Gemeindeverantwortlichen durchgeführt. Dieses Netzwerk umfasst inzwischen 60 aktive Gemeinden. Für vertiefende Schulungen zum Einbezug von Menschen mit Behinderungen hat die Koordinationsstelle Behindertenrechte in Zusammenarbeit mit der Behindertenkonferenz Kanton Zürich Partizipationsseminare für Verwaltungsmitarbeitende aufgebaut und vier Seminare durchgeführt. Bewährte Angebote wie der Inklusions-Check wurden fortgeführt. Dieses Angebot wurde inzwischen von 18 Gemeinden genutzt.

Planmässig 2027

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	200.1	205.8	201.6	-4.2	-2.1

Bemerkungen R25 zu B25

-4.2 Leicht geringerer Beschäftigungsumfang wegen vorübergehenden Vakanzen

Finanzierung

	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 ^{plus}	R25	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	791.9	850.8	0.0	0.0	850.8	826.7	-24.0	-2.8
- Rückerstattungen an wirtschaftliche Hilfe	89.7	80.3	0.0	0.0	80.3	102.6	22.3	27.8
- Rückerstattungen an Asylaufgaben	338.9	389.8	0.0	0.0	389.8	345.5	-44.3	-11.4
- Rückerstattungen an Zusatzleistungen und Familienzulagen	349.7	369.4	0.0	0.0	369.4	361.4	-8.0	-2.2
Aufwand	-1792.0	-1864.9	0.0	0.0	-1864.9	-1859.6	5.3	0.3
- Beiträge an wirtschaftliche Hilfe	-146.6	-159.4	0.0	0.0	-159.4	-166.5	-7.1	-4.4
- Beiträge an Asylaufgaben	-395.6	-439.4	0.0	0.0	-439.4	-381.7	57.7	13.1
- Beiträge an Zusatzleistungen und Familienzulagen	-799.4	-789.5	0.0	0.0	-789.5	-829.8	-40.3	-5.1
- Beiträge an Soziale Angebote	-392.4	-406.8	0.0	0.0	-406.8	-406.2	0.6	0.1
- Beiträge an Sozialversicherungen des Bundes	-1.6	-1.8	0.0	0.0	-1.8	-1.8	0.0	1.7
Saldo	-1000.0	-1014.1	0.0	0.0	-1014.1	-1032.9	-18.8	-1.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausgaben	-13.7	-14.0	0.0	-3.6	-17.7	-11.4	6.2	35.4
Saldo	-13.7	-14.0	0.0	-3.6	-17.7	-11.4	6.2	35.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-18.8		Abweichungen total R25 zu B25^{plus}
15.2	A1	- Geringere Netto-Aufwendungen für wirtschaftliche Hilfe hauptsächlich aufgrund der guten konjunkturellen Lage
13.4	A2	- Tiefere Beiträge im Asylbereich aufgrund geringerer Zuwanderung im Asylbereich als budgetiert (März 2024), vor allem aus der Ukraine
-48.2	A3	- Höhere Beiträge an Zusatzleistungen und Familienzulagen infolge des unerwartet starken Anstiegs für Ergänzungsleistungen im Jahr 2024 sowie aufgrund der Teuerung, höherer Zuschüsse und Beihilfen
0.8		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B25 ^{plus}	R25	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-17.7	-11.4	6.2	
- Investitionsbeiträge an Soziale Einrichtungen (ab 2024 Selbstbestimmungsgesetz mit nachgelagertem Investitionsrückgang)	-10.2	-10.2	0.0	
- Digitales Angebot und Fachapplikation zur Umsetzung des SLBG (RRB Nr. 844/2023)	-2.0	-1.2	0.8	
- Diverse Fachapplikationen (Ablösungen / Erneuerungen)	-4.4	0.0	4.4	- Projektverzögerungen
- Übrige	-1.1	-0.0	1.1	

Rücklagen

Bestand 31.12.2024
plus Bildung 2024
-146760

Verwendung	Antrag Bildung 2025
2025	(verbucht 2026)
22351	0

Bestand 31.12.2025
plus Bildung 2025
-124409

Veränderung Bestand
22351

3700 Sportamt

Die UEFA Women's EURO 2025 war ein sportlicher Höhepunkt und ein Impulsgeber für den Frauenfussball. Die Anzahl Juniorinnen-Teams ist gestiegen und es gibt mehr Schiedsrichterinnen sowie Funktionärinnen. Mit dem Fussballverband Region Zürich und anderen Partnern setzte das Sportamt verschiedene Begleitmassnahmen um. Im Mittelpunkt stand die Plattform HER GAME, die Mädchen und Frauen im Fussball sichtbar macht und Angebote bündelt. Zusätzlich wurden mit dem #hergoal-Fonds lokale Projekte wie Fussballcamps oder Schnuppertage gefördert.

Das Sportamt organisierte vier regionale Netzwerktreffen, die kantonale Sportkonferenz, das Forum Sportkanton Zürich,

das Zürcher Sportfest sowie das Symposium Nachwuchs- und Leistungssport. Zudem wurde ein E-Learning-Modul Sportsystem Kanton Zürich lanciert, womit sich Vereine einfach über Fördermöglichkeiten informieren können.

Der Mädchen- bzw. Frauenanteil bei den Mitgliedern in Sportvereinen lag im Berichtsjahr bei 39%, bei den Teilnehmenden an J+S-Kursen und -Lagern bei 41%, bei der Teilnahme an J+S-Aus- und -Weiterbildungskursen bei 39%, bei den Teilnehmenden in Jugendsportlagern bei 49%, bei den sportlichen Talenten bei 35% und bei den Teilnehmenden an 1418coach-Weekends bei 60%.

Aufgaben

- A1 Bearbeiten der Belange des Sportfonds zur Förderung des organisierten (Vereinssport) und ungebundenen Sports mit dem Ziel, dass sich möglichst viele Menschen im Kanton Zürich sportlich betätigen
- A2 Fördern von Aktivitäten, damit Kinder und Jugendliche im Kanton Zürich täglich sportlich aktiv sind (Jugend+Sport sowie freiwilliger Schulsport)
- A3 Unterstützen von Gemeinden und Dritten bei Bau und Sanierung von Sportanlagen für eine bedarfsgerechte Abdeckung des Kantons Zürich mit Sportanlagen
- A4 Koordinieren des kantonalen Auftritts im Bereich des ausserschulischen Sports, insbesondere bei breitenwirksamen Anlässen und bei Sport-Grossveranstaltungen
- A5 Koordinieren der kantonalen Aktivitäten im Nachwuchsleistungssport für eine gute Vereinbarkeit von Schul- bzw. Berufsbildung und sportlicher Laufbahn sowie Fördern der Qualität der Leistungszentren im Kanton Zürich

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1	Bearbeitete Gesuche für den Bau und die Sanierung von Sportanlagen	A1, A3	138	150	151	1	0.7
L2	Bearbeitete Gesuche für Projekte und Veranstaltungen	A1, A4	154	130	167	37	28.5
L3	Abgerechnete J+S-Kurse und -Lager	A2	16046	14300	16118	1818	12.7
L4	Unterstützte freiwillige Schulsportkurse	A1, A2	1827	1600	1976	376	23.5
L5	J+S-Leiteraus- und -weiterbildungskurse	A2	149	110	181	71	64.5
L6	Kantonale Jugendsportlager	A2	33	32	36	4	12.5
L7	Bearbeitete Gesuche von Leistungszentren	A1, A5	104	100	102	2	2.0
B2	Nettoaufwand pro Einwohner/in, in Fr.	A1, A2, A3, A4, A5	2	2	2	0	0.0
W1	Bevölkerungsanteil der mehrmals wöchentlich sportlich Aktiven, in % (Erhebung alle fünf Jahre)	A1					
W2	Mitglieder in Sportvereinen	A1	382281	375000	394527	19527	5.2
W3	Teilnahmen an J+S-Kursen und -Lagern	A2	200330	174000	203036	29036	16.7
W4	Teilnehmende an J+S-Aus- und -Weiterbildungskursen	A2	4092	3400	4394	994	29.2
W5	Teilnehmende in Jugendsportlagern	A2	1213	1300	1288	-12	-0.9
W6	Sportliche Talente (Swiss Olympic Talent Cards)	A5	3759	3500	3986	486	13.9
W7	Teilnehmende an 1418coach-Weekends	A2	596	450	592	142	31.6

Bemerkungen

- L2 Es wurden mehr Gesuche für Projekte und Veranstaltungen bearbeitet.
- L3 Es wurden mehr J+S-Kurse und -Lager abgerechnet aufgrund einer höherer Nachfrage sowie der Aufnahme zusätzlicher Sportarten.
- L4 Es wurden mehr freiwillige Schulsportkurse unterstützt wegen zusätzlicher Angebote von Schulen und Gemeinden.
- L5 Es wurden mehr J+S-Leiteraus- und -weiterbildungskurse durchgeführt aufgrund vermehrter Nachfrage nach J+S-Aus- und -Weiterbildungen, Aufnahme neuer J+S-Sportarten (vgl. auch Indikator L3) sowie Anerkennung des kantonalen Programms «mymentor.zh» als J+S-Weiterbildung.
- W1 Die Erhebung des Bevölkerungsanteils der mehrmals wöchentlich sportlich Aktiven (in %) wurde im Berichtsjahr durchgeführt. Die Ergebnisse liegen in der zweiten Jahreshälfte 2026 vor.
- W3 Die Anzahl Teilnahme an J+S-Kursen und -Lagern stieg aufgrund einer höheren Anzahl J+S-Kurse und -Lager (vgl. auch Indikator L3).

- W4 Die Anzahl Teilnehmender an J+S-Aus- und -Weiterbildungskursen stieg aufgrund einer vermehrten Nachfrage nach J+S-Aus- und -Weiterbildungen sowie eines grösseren Angebots an J+S-Leiteraus- und -weiterbildungskursen (vgl. auch Indikator L5).
- W6 Die Anzahl sportlicher Talente (Swiss Olympic Talent Card) stieg, unter anderem in den Sportarten Eishockey und Fussball.
- W7 Die Anzahl Teilnehmende an 1418coach-Weekends stieg aufgrund einer grösseren Nachfrage.

Entwicklungsschwerpunkte

	Stand	bis
RRZ 3b Freiwilliges Engagement im Sport unterstützen und fördern.		
Für Vereinsfunktionärinnen und -funktionäre wurde ein E-Learning-Modul «Sportsystem Kanton Zürich kennen und nutzen» lanciert. Das Ausbildungsangebot «18plus-Coach» wurde um die Sportart Leichtathletik erweitert, und der «18plus-Coach»-Kurs Fussball wird als Einsteigerkurs des Schweizerischen Fussballverbands angerechnet.	Planmässig	2027
3700 3d Unterstützung und Begleitung von Sport-Grossveranstaltungen im Kanton Zürich (z.B. UEFA Women's EURO 2025, IIHF Eishockey-WM 2026)		
Im Rahmen der UEFA Women's EURO haben fünf Spiele in Zürich stattgefunden. Verschiedene Begleitmassnahmen zur Förderung des Frauen- und Mädchenfussballs im Kanton wurden umgesetzt.	Planmässig	2026
3700 3e Ausweitung des Förderprogramms Jugend+Sport und Stärkung der ehrenamtlichen Arbeit (Jugend+Sport-Agenda 2025)		
Der Bundesrat hat mit einer Änderung der Sportförderungsverordnung verschiedene Vereinfachungen von J+S (u.a. Zielgruppenzusammenführung) beschlossen.	Planmässig	2026
3700 3b Förderung und Sicherung der sportlichen Nutzung des öffentlichen Raums		
Drei zusätzliche Gemeinden bieten Active City an. Das Mountainbike-Konzept Kanton Zürich wurde unter Federführung der Volkswirtschaftsdirektion durch den Regierungsrat mit RRB Nr. 1224/2025 festgesetzt.	Planmässig	2027
3700 3f Bedarfsgerechte Entwicklung und Optimierung der schulischen und beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten für anerkannte Sporttalente		
Die Berufsbildungsschule Winterthur und die Sport Academy Zürich tragen seit dem 1. August das Label «Swiss Olympic Partner School».	Planmässig	2027

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
	14.9	15.0	14.8	-0.2	-1.5

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 ^{plus}	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	2.1	2.1	0.0	0.0	2.1	2.3	0.2	9.6
Aufwand	-5.6	-5.6	0.0	0.0	-5.6	-5.8	-0.2	-3.5
Saldo	-3.5	-3.6	0.0	0.0	-3.6	-3.6	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 ^{plus}	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0
Saldo		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0

3910 Sportfonds

Aus dem kantonalen Anteil am Ertrag der Genossenschaft Interkantonale Landeslotterie Swisslos wurden dem Sportfonds 38,6 Mio. Franken (Vorjahr: 31,8 Mio. Franken) zugewiesen. Dies entspricht 30% des kantonalen Ertragsanteils. Insgesamt wurden Beiträge von rund 26,5 Mio. Franken zur Förderung des Jugend- und Breitensports sowie des Nachwuchs- und Leistungssports ausbezahlt: 13,5 Mio. Franken an 113 Sportanlagen, 1,4 Mio. Franken für den Nachwuchsleistungssport und 1,2 Mio. Franken an 1976 schulsport.zh-Kurse, 0,2 Mio. Franken an den Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule, 1,5 Mio. Franken an 116 Sportveranstaltungen, 1 Mio. Franken an 26 Sportprojekte, 0,2 Mio. Franken für 1418coach, Fr. 15000 an vier Schulen mit dem Label für sportfreundliche Schulen und 5,9 Mio. Franken an den

Zürcher Kantonalverband für Sport für seine Mitgliederverbände und -vereine.

Der Betrieb des kantonalen Sportzentrums Kerenzerberg und somit die vergünstigte Nutzung für Zürcher Sportlerinnen und Sportler wurde mit 1,4 Mio. Franken unterstützt. Der Bau und der Unterhalt des Sportzentrums belasteten den Fonds mit 3,7 Mio. Franken einschliesslich Zinsen und Abschreibungen. Im Sportzentrum wurden im Berichtsjahr 35569 Übernachtungen verzeichnet.

Der Kantonsrat hat im Berichtsjahr für die Jahre 2026 bis 2029 einen jährlichen Sportfondsbeitrag von 5,95 Mio. Franken an den Zürcher Kantonalverband für Sport genehmigt (Vorlage 6008). Damit wird die Leistungsvereinbarung fortgeführt und der Verbands- und Vereinssports unterstützt.

Aufgaben

A1 Einsatz/Verwendung der Gelder des kantonalen Sportfonds zur Förderung des Jugend-, Breiten- und Amateursports (Beiträge an Sportorganisationen, Gemeinden und Private [vor allem Sportveranstaltungen, Kurse, Sportmaterial, Sportanlagen und Sportprojekte]; Betrieb des Sportzentrums Kerenzerberg, Filzbach GL)

Fonds

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen	76.7	75.8	75.1	-0.7	-0.9
Fondsbestand	-100.3	-100.6	-108.6	-8.1	-8.0
Finanzierung	23.6	24.8	33.5	8.8	35.4

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 ^{plus}	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	36.2	28.6	0.0	0.0	28.6	39.5	10.9	38.1
- Swisslos	35.7	27.6	0.0	0.0	27.6	38.6	11.0	40.0
- Zinsen								
- Entnahme Bestandeskonto		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0
Aufwand	-36.2	-28.6	0.0	0.0	-28.6	-39.5	-10.9	-38.1
- Beiträge	-28.5	-24.0	0.0	0.0	-24.0	-26.5	-2.5	-10.3
- Einlagen in Bestandeskonto	-3.0	-0.3	0.0	0.0	-0.3	-8.3	-8.1	-2854.8
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 ^{plus}	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	2.0							
Ausgaben	-0.6	-2.2	0.0	0.0	-2.2	-0.5	1.7	75.9
Saldo	1.4	-2.2	0.0	0.0	-2.2	-0.5	1.7	75.9

3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Spielsucht

Die Kantone erhalten jährlich 10% des Reinertrags aus der Spirituosenbesteuerung des Bundes im Verhältnis zur Bevölkerungszahl (Alkoholzehntel). Die Mittel sind für die Bekämpfung der Ursachen und Folgen von Suchtproblemen zu verwenden. Beiträge gingen an die Zürcher Beratungsstellen für Alkohol- und Suchtprobleme und an verschiedene Einrichtungen im Präventions-, Behandlungs- und Nachsorgebereich. Die Leistungsabteilung an die Zürcher Beratungsstellen für Alkohol- und Suchtprobleme erfolgte auf der Grundlage von Berechnungen des Schweizer Instituts für Sucht- und Gesundheitsforschung.

Die Kantone erhalten gemäss dem Gesamtschweizerischen Geldspielkonkordat 0,5% des Bruttospielertrags der Lotterienunternehmen. Gemäss dem Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Geldspiele (EG BGS) erhält der Kanton zudem 10% des Bruttospielertrags aus dem Betrieb von Geschicklichkeitsgeldspielautomaten. Diese Mittel sind zur Prävention und Bekämpfung von Spielsucht zu verwenden (Art. 10 und 11 EG BGS). Beiträge gingen unter anderem an die Schweizerische Gesundheitsstiftung RADIX zur Weiterführung des Zentrums für Spielsucht und andere Verhaltenssuchte (RRB Nr. 1148/2023) und an das Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention der Universität Zürich, welches das Zentrum fachlich begleitet.

Aufgaben

- A1 Der Alkoholfonds dient der Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen und richtet finanzielle Beiträge an öffentliche und private Institutionen aus. Übertrag von Mitteln an die Erfolgsrechnung der Gesundheitsdirektion (Bereich Prävention)
- A2 Der Spielsuchtfonds dient der Bekämpfung der Spielsucht in ihren Ursachen und Wirkungen. Er richtet finanzielle Beiträge an die Umsetzung des Konzepts Prävention und Bekämpfung von Spielsucht und an Institutionen aus.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1	Durchschnittlicher Kostenbeitrag pro Leistungsstunde der Alkoholberatungsstellen (Vorjahreswert), in Fr.	A1	32.67	33	31.46	-1.54	-4.67
B1	Bestand Alkoholfonds, in % der jährlichen Ausgaben	A1	53	47	61	14	
W1	Erfüllung der Grundvoraussetzungen durch die Alkoholberatungsstellen gemäss kantonalem Behandlungskonzept, in %	A1	100	100	100	0	
W2	Erfüllung der Grundvoraussetzungen für die Umsetzung des Konzepts Prävention und Bekämpfung von Spielsucht, in %	A2	100	100	100	0	

Bemerkungen

- B1 Der Bestand des Alkoholfonds in % der jährlichen Ausgaben hat sich erhöht infolge einer 2024 erfolgten nachträglichen Ausschüttung des Bundes beim Alkoholzehntel. Eine zusätzliche Ausschüttung (Entnahme Fonds) ist im Budget 2026 eingestellt.

Fonds

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen				0.0	
Fondsbestand	-5.0	-5.0	-5.5	-0.4	-8.5
Finanzierung	5.0	5.0	5.5	0.4	8.5

Bemerkungen R25 zu B25

- Total Fondsbestand am 31.12.2025 setzt sich zusammen aus:
 - Alkoholfonds (gerundet): 2.8 Mio. Franken (unverändert)
 - Spielsuchtfonds (gerundet): 2.7 Mio. Franken (+0.43 Mio. Franken gegenüber Vorjahr)

Finanzierung

	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 ^{plus}	R25	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	6.3	6.1	0.0	0.0	6.1	5.8	-0.3	-4.5
Alkoholfonds:								0.0
- Anteil am Eidg. Alkoholmonopol	5.2	5.0	0.0	0.0	5.0	4.6	-0.4	-9.0
- Zinsen aus Bestandeskonto								
- Entnahme aus Bestandeskonto		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0
Lotteriespielsuchtfonds:								0.0
- Anteil aus Bruttospielerträgen der Lotterieunternehmen	1.1	1.1	0.0	0.0	1.1	1.3	0.2	15.8
- Zinsen aus Bestandeskonto								
- Entnahme aus Bestandeskonto								
Aufwand	-6.3	-6.1	0.0	0.0	-6.1	-5.8	0.3	4.5
Alkoholfonds:								0.0
- Betriebsbeiträge	-2.6	-2.7	0.0	0.0	-2.7	-2.5	0.2	8.2
- Übertrag an GD/Prävention Alkoholismus	-2.2	-2.3	0.0	0.0	-2.3	-2.1	0.2	9.1
- Einlagen in Bestandeskonto	-0.5					-0.0	-0.0	0.0
Lotteriespielsuchtfonds:								0.0
- Dienstleistung Dritter	-0.0	-0.0	0.0	0.0	-0.0	-0.1	-0.1	-657.8
- Betriebsbeiträge	-0.6	-1.1	0.0	0.0	-1.1	-0.8	0.3	29.9
- Einlagen in Bestandeskonto	-0.4					-0.4	-0.4	0.0
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 ^{plus}	R25	Δ abs.	Δ %
Ausgaben								
Saldo								

3930 Schutzraumfonds

Für nicht erstellte Schutzräume gemäss Art. 61 des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes flossen im Berichtsjahr Ersatzbeiträge von 4,8 Mio. Franken (Vorjahr: 5,3 Mio. Franken) in den kantonalen Schutzraumfonds. Die Gemeinden wurden für das Inkasso der Ersatzbeiträge mit Fr. 108 200 (Vorjahr: Fr. 98 800) entschädigt. Im Rahmen der Ausgleichs-

gebietsplanung sowie für die Erneuerung von Schutzräumen wurden insgesamt rund 2,1 Mio. Franken ausbezahlt. Dies entspricht einer Steigerung von über 130% und ist darauf zurückzuführen, dass in einigen Gemeinden die Reserven aus früheren Ersatzbeiträgen aufgebraucht sind.

Aufgaben

A1 Der Kanton führt einen Schutzraumfonds, der aus Ersatzbeiträgen für nicht erstellte Schutzräume im Sinne von Art. 61 des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes (BZG) gespeist wird. Das Amt für Militär und Zivilschutz verwendet die Mittel gestützt auf Art. 62 BZG, Art. 76 der Zivilschutzverordnung (ZSV) und § 28 der Kantonalen Zivilschutzverordnung (KZV) für die Finanzierung der öffentlichen Schutzräume der Gemeinden, die Erneuerung privater Schutzräume sowie für weitere Zivilschutzmassnahmen.

Fonds	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen				0.0	
Fondsbestand	-81.4	-85.8	-84.0	1.9	2.2
Finanzierung	81.4	85.8	84.0	-1.9	-2.2

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 ^{plus}	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	5.4	6.0	0.0	0.0	6.0	4.8	-1.2	-19.8
- Ersatzbeiträge der ersatzpflichtigen Bauherren an Gemeinden	5.4	6.0	0.0	0.0	6.0	4.8	-1.2	-19.8
- Zinsen								
- Entnahme Bestandeskonto								
Aufwand	-5.4	-6.0	0.0	0.0	-6.0	-4.8	1.2	19.8
- Kostenbeiträge/Entschädigungen an Gemeinden	-1.0	-1.5	0.0	0.0	-1.5	-2.2	-0.7	-45.6
- Abschreibungen und Zinsen								
- Einlagen in Bestandeskonto	-4.4	-4.5	0.0	0.0	-4.5	-2.6	1.9	41.7
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 ^{plus}	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								